

Kinder müssen lernen, ihren Nein-Gefühlen zu vertrauen

# Wissen macht uns stark

Um Kinder zu schützen und zu stärken, wird das Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir!“ an zwei Merseburger Grundschulen aufgeführt

Geusa (rp). Am 4. März fand die erste Vorstellung eines dreiteiligen, interaktiven Programms unter dem Titel „Mein Körper gehört mir!“ für die dritten und vierten Klassen an der Grundschule in Geusa statt. Bevor die Schauspieler Katrin Büchner und Marco Feller aus Leipzig in verschiedene Rollen schlüpfen, gab es eine lebhaft unterhaltung in kindgerechter Sprache mit den Schulkindern. Und es wurde gesungen. Zuerst sorgte der „Körpersong“ für eine entspannte Atmosphäre. Das machte stark für die ernststen Probleme.

Schon die Kleinen wissen, was ihnen gehört. „Mein Mund, meine Beine, mein Po?“ Dass sie Besitzansprüche auf ihren Körper haben, wird Kindern nur selten beigebracht. Sie wachsen mit körperlicher Nähe auf - und die tut eigentlich immer gut. Aber manche Erwachsene missbrauchen das Vertrauen der Kinder.

Und gerade im nahen <sup>Wohnumfeld</sup> Umfeld verschwinden die Grenzen zwischen Zärtlichkeit und Missbrauch sehr langsam.

Und so wurden während des Programms verschiedene Alltagsszenen gespielt, in denen die Schütlerinnen und Schüter ihre Ja- oder Nein-Gefühle erkennen und artikulieren konnten.

„Wenn ihr ein Ja-Gefühl habt, könnt ihr auch Ja sagen, wenn ihr ein Nein-Gefühl spürt, müsst ihr Nein sagen. Ihr könnt anderen Menschen sagen, wie ihr euch fühlt, wenn ihr bertührt werdet“, so die Botschaft der beiden Schauspieler.

Kinder, die wissen, wie sie sich in unsicheren Situationen verhalten können, gehen gestärkt durchs Leben. Mit „Mein Körper gehört mir!“ werden deshalb ganz praktische Strategien vermittelt. „Was kannst du tun, wenn jemand deine körperlichen Grenzen überschreitet? Wie bekomme ich Hilfe bei sexueller Gewalt? Wenn du ein Nein-



Wenn sich ein Junge aufdringlich nähert, kann er mit einem deutlichen, lautstarken „Nein!“ auf Distanz gehalten werden.



Die Schütlerinnen und Schüter sollen in dem theaterpädagogischen Programm lernen, ihren Gefühlen uneingeschränkt zu vertrauen.



Gefühl hast, geh' zu jemandem und erzähl ihm davon!“, so lautet die wichtigste Botschaft. Deshalb nehmen die Kinder am Ende nicht nur Gefühle und Geschichten mit nach Hause, sondern auch eine Telefonnummer, unter der sie Menschen erreichen, die ihnen weiterhelfen können.

Finanziert wird das Programm, welches an drei aufeinanderfolgenden Montagen sowohl in der Grundschule Geusa, als auch in der Otto-Lilienthal-Schule in Merseburg-West gezeigt wird, vom „Menschen gegen Kindermisbrauch“ e. V.

„Das Programm haben zuvor die Eltern Anfang Februar gesehen und haben es positiv aufgenommen. Die Thematik wird später im Unterricht aufgegriffen und bearbeitet“, war von Schulleiterin Andrea Friedrich und Klassenlehrerin Heike Albrecht zu erfahren.

In drei Schulstunden, jeweils montags, wird an der Grundschule in Geusa den Schütlerinnen und Schütlern der 3. und 4. Klasse spannendes Wissen vermittelt.

Fotos: Ralf Penske

Auflagenstärkstes Anzeigenblatt in Sachsen-Anhalt am Wochenende

# Super Sonntag

Merseburg, Querfurt und Umgebung

22. Jahrgang - Nr. 10

9./10. März 2019